

# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

---

## Agrardienst 25

\* C III 1 - vj 2/64

6. Juli 1964

Die Nutztierhaltung in Baden-Württemberg  
(Ergebnisse der repräsentativen Junizählung 1964)

Nach dem Ergebnis der repräsentativen Viehzählung von Anfang Juni dieses Jahres, die sich auf Schweine, Rinder und Schafe erstreckte, wurde die Schweinehaltung aufgestockt, die Rinder- und Schafhaltung abermals eingeschränkt.

Es wurden Anfang Juni dieses Jahres in Baden-Württemberg 1,86 Millionen Schweine gezählt, das sind 10,6% mehr als vor Jahresfrist. Die Zunahme der Schweinebestände war aufgrund der vermehrten Nachwuchsproduktion zu erwarten und wurde schon vor einiger Zeit vorausgesagt. Bei dem hohen Bestand an trächtigen Zuchtsauen ist mit einer weiteren Vergrößerung der Schweinebestände zu rechnen. Nach einer Periode des Mangels an Schlachtschweinen zeichnet sich nun ein großes Angebot an Schlachtschweinen ab. Bei der Preiselastizität der Verbrauchernachfrage könnte durch billiges Schweinefleisch der zu erwartende große Produktionszuwachs ab Spätherbst verhältnismäßig bald verwertet werden.

Die Gesamtzahl der Rinder belief sich Anfang Juni dieses Jahres auf 1,7 Millionen, das sind 0,9% weniger als das Jahr zuvor und 1,5% weniger als Anfang Dezember 1963. Diese rückläufige Entwicklung ist nicht auf die geringere Fruchtbarkeit der Kühe, sondern auf den Rückgang der Kuhhaltung zurückzuführen, auf den schon vor einem Jahr hingewiesen wurde. Nun beobachtet man, daß die reine Milchkuhhaltung gegen die gleiche Zeit des Vorjahres zwar leicht zunahm, aber der Rückgang der Zahl der Arbeitskühe sich kräftig fortsetzte. Der Zuwachs an reinen Milchkühen wird dadurch nicht ausgeglichen. Die Kuhhaltung geht demnach weiter zurück. Diese Entwicklung ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß Klein- und Parzellenbetriebe die Kuhhaltung aufgegeben haben. Das kleinere Angebot an Rindfleisch wird aber durch das große Angebot an Schlachtschweinen mehr als wettgemacht.

Der Rückgang der Schafhaltung hat sich fortgesetzt.

*\*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.*

Ergebnis der repräsentativen Viehzwischenzählung vom 3. Juni 1964

R i n d e r	Zählung vom				Veränderung 3. Juni 1964 gegen		
	3. Juni 1943	4. Juni 1963 <sup>1)</sup> 2)	3. Dezember 1963	3. Juni 1964 <sup>1)</sup> 2)	3. Juni 1943	4. Juni 1963	3. Dezember 1963
	A n z a h l				%		
Kälber unter 3 Monaten	115 300	168 100	194 977	178 400	+ 54,8	+ 6,1	- 9,5
Jungvieh 3 Monate bis unter 1 Jahr							
männlich	42 900	143 700	135 875	144 200	+ 236,2	+ 0,3	+ 6,1
weiblich	185 300	203 100	201 837	203 400	+ 9,8	+ 0,1	+ 0,8
Jungvieh 1 bis unter 2 Jahre							
Zur Zucht benutzte Bullen	4 700	3 700	2 919	3 300	- 29,5	- 10,9	+ 13,6
Übriges Jungvieh							
männlich	39 200	121 100	114 342	108 800	+ 177,5	- 10,2	- 4,9
weiblich	178 800	193 300	186 769	184 200	+ 3,0	- 4,7	- 1,4
2 Jahre alte und ältere Tiere							
Zur Zucht benutzte Bullen (Stiere)	10 400	11 000	10 665	9 800	- 5,8	- 11,3	- 8,1
Zugochsen und Zugstiere	63 600	4 400	3 571	3 100	- 96,1	- 29,0	- 13,2
Übrige Bullen, Stiere und Ochsen	8 600	16 600	14 854	15 800	+ 84,2	+ 4,6	+ 6,7
Färsen, Kalbinnen, Rinder	113 700	65 000	71 187	74 000	- 34,9	+ 13,7	+ 3,9
Kühe nur zur Milchgewinnung	379 900	771 400	783 039	776 400	+ 104,4	+ 0,7	- 0,8
Kühe zur Milchgewinnung und Arbeit (Zugkühe)	589 300	77 600	66 091	59 600	- 89,9	- 23,2	- 9,9
Alle übrigen Kühe, Schlacht- und Mastkühe	5 100	4 600	8 006	6 100	+ 18,8	+ 32,5	- 24,3
R i n d v i e h   i n s a m m t	1 736 800	1 783 600	1 794 132	1 767 100	+ 1,7	- 0,9	- 1,5

S c h w e i n e	Zählung vom				Veränderung 3. Juni 1964 gegen		
	Juni 1935 / 38	4. Juni 1963 <sup>1)</sup> 2)	3. März 1964 <sup>1)</sup> 2)	3. Juni 1964 <sup>1)</sup> 2)	Juni 1935 / 38	4. Juni 1963	3. März 1964
	A n z a h l				%		
Ferkel unter 8 Wochen	245 300	452 800	542 700	547 900	+ 123,4	+ 21,0	+ 1,0
Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	577 000	841 800	875 600	907 900	+ 57,4	+ 7,9	+ 3,7
Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr und älter <sup>3)</sup>	210 700	201 000	220 300	192 600	- 8,6	- 4,2	- 12,6
Zuchtsauen insgesamt	104 100	178 700	190 500	203 700	+ 95,7	+ 14,0	+ 7,0
1/2 bis unter 1 Jahr							
trächtig	29 800	42 700	46 500	52 200	+ 75,2	+ 22,2	+ 12,3
nicht trächtig	18 400	28 600	31 000	35 700	+ 94,2	+ 24,7	+ 15,4
1 Jahr und älter							
trächtig	11 400	14 100	15 500	16 500	+ 44,5	+ 17,0	+ 6,1
nicht trächtig	74 300	136 000	144 000	151 500	+ 103,9	+ 11,4	+ 5,2
trächtig	43 700	82 400	83 900	89 200	+ 104,0	+ 8,2	+ 6,3
nicht trächtig	30 600	53 600	60 100	62 300	+ 103,7	+ 16,4	+ 3,7
Trächtige Zuchtsauen insgesamt	62 100	111 000	114 900	124 900	+ 101,1	+ 12,5	+ 8,8
Nicht trächtige Zuchtsauen insgesamt	42 000	67 700	75 600	78 800	+ 87,6	+ 16,5	+ 4,2
Eber 1/2 Jahr und älter	5 200	5 400	5 600	5 700	+ 9,4	+ 5,3	+ 1,2
S c h w e i n e   i n s a m m t	1 142 300	1 679 700	1 834 700	1 857 800	+ 62,6	+ 10,6	+ 1,3

S c h a f e	Zählung vom				Veränderung 3. Juni 1964 gegen		
	Juni 1935 / 38	4. Juni 1963 <sup>1)</sup> 2)	3. Dezember 1963	3. Juni 1964 <sup>1)2)</sup> 6)	Juni 1935 / 38	4. Juni 1963	3. Dezember 1963
	A n z a h l				%		
Schafe unter 1 Jahr (einschl. Lämmer)							
männlich	124 100	26 900	17 704	27 300	- 54,2	+ 1,3	+ 54,0
weiblich		30 300	23 373	29 600		- 2,3	+ 26,6
Zur Zucht benutzte Schafböcke 1 Jahr und älter	55 900 <sup>4)</sup>	1 400	1 221	1 900	.	+ 36,5	+ 53,1
Zur Zucht benutzte weibliche Schafe 1 Jahr und älter	162 200 <sup>5)</sup>	70 300	63 604	67 900	.	- 3,4	+ 6,8
Hammel und übrige Schafe 1 Jahr und älter		42 100	26 424	39 800		- 5,5	+ 50,6
S c h a f e   i n s a m m t	342 200	171 000	132 326	166 500	- 51,4	- 2,6	+ 25,8

1) Repräsentative Zählung. - 2) Veränderung berechnet aufgrund der genauen Zahlen. - 3) Einschl. der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber. - 4) Einschl. Hammel und übrige Schafböcke. - 5) Jedoch ohne Hammel. - 6) Vorläufiges Ergebnis.